

Einwohnerrat
5610 Wohlen AG

Gemeinde Wohlen, Gemeinderat, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen
Telefon 056 619 92 05, gemeinderat@wohlen.ch, www.wohlen.ch

19. Februar 2018

Bericht und Antrag 14006

Sanierung und Aufwertung Aargauerstrasse West und Alte Bahnhofstrasse

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. AUSGANGSLAGE

Der Bushof und der Bahnhofplatz Wohlen sollen als öV-Drehscheibe aufgewertet werden. Dazu sind die Planungsarbeiten im Gange. Zubringer zum Bahnhofareal für den motorisierten Individualverkehr (MIV) und den Langsamverkehr (LV) sind die Bahnhofstrasse, die Alte Bahnhofstrasse und die Aargauerstrasse West. Im Rahmen einer übergeordneten Studie für den Bushof und den Bahnhofplatz wurde das heute geltende Verkehrsregime auf diesen Strassen überprüft. Die Überprüfung ergab eine Bestätigung der aktuellen Verkehrsführung als beste Lösung.

In Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bus- und Bahnhofareals sind verschiedene Bedürfnisse und Anforderungen an Werkleitungen angemeldet. Die alte Bahnhofstrasse ist Haupttrassée für diverse Versorgungsleitungen. Der Zustand der bestehenden Werkleitungen ist teilweise ungenügend oder es besteht Ausbaubedarf. Zudem ist der Strassenzustand schlecht und der Strassenkörper für die heutigen Ansprüche unterdimensioniert. Die Bushaltestellen in der Alten Bahnhofstrasse entsprechen nicht der Behinderten-Gesetzgebung. Die Alte Bahnhofstrasse ist nicht nur als Zubringer zum Bahnhof wichtig. Zahlreiche Geschäfte mit entsprechenden Parkieranlagen verursachen ein Verkehrsaufkommen. Aufgrund der zentralen Lage und dem hohen Publikumsaufkommen ist auch einer gestalterischen Aufwertung entsprechendes Gewicht einzuräumen.

Die Einmündung von der Aargauerstrasse in die Zentralstrasse ist in Stosszeiten überlastet und mit der dreieckigen Einführung auch eher ungünstig ausgebildet. Zudem können die Busse nur schwer in Richtung Villmergen einfädeln. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, obliegt die Federführung dieses Projekts dem Kanton. Bereits in früheren Projektphasen haben diesbezüglich Gespräche zwischen der

Gemeinde und den kantonalen Fachstellen stattgefunden. Die Sanierung des Knotenbereichs ist nicht Bestandteil des vorliegenden Projekts, wurde jedoch gemeinsam mit dem Kanton aufgelegt.

Künftig sollen sowohl der Westteil der Aargauerstrasse als auch die Alte Bahnhofstrasse ab Kantonsstrasse bis zum neuen Bushof in eine Tempo 30-Zone integriert werden. Das dazu nötige separate Verfahren läuft parallel und unabhängig zur Strassensanierungsplanung.

2. ZIELE

Mit dem vorliegenden Projekt sollen die Aargauer- und Alte Bahnhofstrasse aufgewertet und erneuert werden. Folgend die wichtigsten Projektziele:

Sanierung und Aufwertung der Aargauer- und Alte Bahnhofstrasse.

Verbesserung Aufenthaltsqualität, Sicherheit, Orientierung und Ausrichtung.

Umsetzung Behindertengerechtigkeit der Haltestellen im Projektperimeter (Vorgabe BehiG) soweit möglich.

Vorarbeiten für die Werkleitungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt Bushof.

Mit einer etappenweisen Umsetzung wird den für die Werkleitungs-Anpassungsarbeiten beim Bushof notwendigen Vorarbeiten sowie der intensiven Benützung der Aargauerstrasse bei Realisation des Bushofs Rechnung getragen.

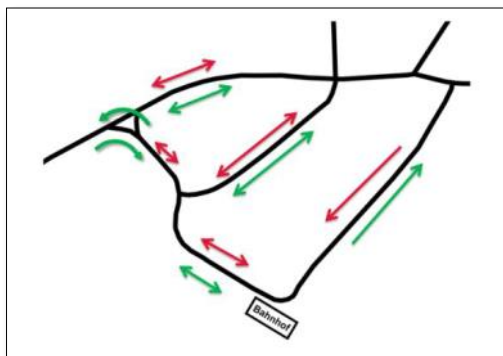
Die Umsetzung aus dem Betriebs- und Gestaltungskonzept der zwei Strassen mit dem Knoten beinhaltet die Verschmälerung der Fahrbahn auf 6.00 m. Dadurch werden die Fussgängerbereiche verbreitert, wobei das Kreuzen Bus/LKW weiterhin möglich sein wird. Ebenfalls werden im Projektperimeter die Fundationsschicht und die Strassenentwässerung erneuert. In der Alten Bahnhofstrasse wird die sanierungsbedürftige und unterdimensionierte Abwasserleitung ersetzt. Sanierungsbedürftige Werkleitungen werden erneuert und wo notwendig ausgebaut. Somit kann auch die Voraussetzung für die werkleitungstechnische Erschliessung des neuen Bus- und Bahnhofplatzes geschaffen werden.

3. VORGEHEN

Verkehrskonzept

Durch die Gemeinde Wohlen wurde zur Optimierung der verkehrlichen Anbindung von Bushof/Bahnhof auf das übergeordnete Verkehrsnetz ein Verkehrskonzept in Auftrag gegeben. Die entsprechende Erarbeitung erfolgte unter Einbezug der massgebenden Vertreter des Kantons und der Postauto Schweiz AG.

Die vertiefte Variantenuntersuchung durch B+S Ingenieure AG hat gezeigt, dass das heutige Verkehrssystem im Zentrum bereits einen hohen Sättigungsgrad aufweist. Grundsätzlich gilt, je flexibler ein Verkehrsnetz gestaltet wird, desto stabiler erweist es sich hinsichtlich der Verkehrsqualität, bzw. der Reisezeit. Somit kann der IST-Zustand für den motorisierten Individualverkehr (MIV) und für den Busbetrieb (ÖV) als eindeutig stabilste Lösung bestätigt werden.



Bestvariante «IST-Zustand» aus dem Bericht B+S (rot MIV, grün öV)

Auf Basis des abschliessenden Berichts vom 21. April 2016 bestätigte der Gemeinderat am 2. Mai 2016 das heutige Verkehrsregime im Bahnhofgebiet als das zweckmässigste und für die Zukunft flexibelste Regime. Dieser Entscheid wiederum bildete für das vorliegende Projekt, bzw. für sämtliche Projekte rund um das Bahnhofgebiet die planerische Grundlage.

Betriebs- und Gestaltungskonzept

In einem zweiten Schritt wurde für das gesamte Bahnhofgebiet ein sogenanntes Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erstellt.

Nebst einem funktionierenden Verkehrskonzept ist im Bereich solch sensibler Zonen der gezielten Förderung der Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer und der situationsgerechten Gestaltung der Strassenräume grosse Beachtung zu schenken. Der Strassenraum endet bei dieser Betrachtung nicht beim Randstein, sondern reicht von Fassade zu Fassade. Um zudem ein einheitliches Erscheinungsbild innerhalb eines Quartiers zu erreichen, ist eine gebietsweise Betrachtung anzustellen. Mit dem Planungsinstrument des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) können so die optimalsten Ergebnisse erzielt werden. Die daraus gewonnenen Resultate dienen in einer nächsten Phase im Rahmen eines erweiterten Vorprojekts als Basis für die Erarbeitung der konkreten Bauprojekte pro Strassenabschnitt.

Gestützt auf die bis dato guten Erfahrungen bei Planungen dieser Sensibilität, erfolgte die Erarbeitung des BGK Bahnhofgebiet unter Mitwirkung von Fachgruppen, resp. den betroffenen Anstössern. Namentlich handelte es sich um folgende Projektpartner:

Anstösser (Eigentümer, Firmen)	PostAuto Schweiz AG
Taxi-Betreiber	ProVelo Freiamt
IBW Technik AG	Raum, Bau und Verkehrskommission

Das resultierende BGK Bahnhofgebiet (vom Gemeinderat am 21. August 2017 genehmigt) bildete das gestalterische und räumliche Groblayout für die vorliegende Bauprojektplanung. In einer ersten Phase erfolgt die Umsetzung der beiden Strassenzüge Aargauerstrasse West und Alte Bahnhofstrasse vor, respektive parallel zum Bus- und Bahnhofprojekt. Nachgelagert wird die Sanierung und Aufwertung der Bahnhofstrasse in Angriff genommen.

Projektbeschreibung

Strassenbau

Zustandsuntersuchungen des Belages und der Foundationsschicht haben gezeigt, dass der bestehende Strassenoberbau einerseits stark beschädigt ist und andererseits auch den geforderten Ansprüchen nicht mehr entspricht. Er muss im gesamten Perimeter ersetzt werden. Der neue Strassenkörper muss den Anforderungen des hohen ÖV-Anteils gerecht werden.

Die horizontale Linienführung wurde im Rahmen des BKG definiert. Sie folgt weitgehend der bestehenden Strassenführung. Die vertikale Linienführung (Längenprofil) wird weitestgehend auf dem bestehenden Niveau liegen. Diese Lage definiert sich aus den bestehenden Strassenhöhen sowie dem minimalen Quergefälle von Strasse und Trottoir für eine konforme Entwässerung.

Die öffentliche Strassenentwässerung wird wo nötig erneuert und den neuen Höhenverhältnissen angepasst. Die privaten Oberflächenentwässerungen werden nur bei veränderten Höhenverhältnissen durch die Strassennivelette angepasst.

Innerhalb des Projektperimeters ist der Begegnungsfall Bus/LKW massgebend. Die daraus resultierende Strassenbreite beträgt 6 m. Zusätzlich können im Bedarfsfall die Fahrbahnränder überfahren werden.

Auf beiden Strassenseiten wird ein minimal 2.50 m breiter Gehweg angeordnet. Wo dies bei privaten Grundstücken nicht möglich ist, wird die heutige Situation belassen und wiederhergestellt.

Bushaltestellen

Die Grundlage der Planung der neuen Bushaltestellen stützt sich auf die Bundesgesetzgebung über die Beseitigung von Benachteiligungen für Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz BehiG).

Die Höhe der Bushaltekante Seite Coop beträgt neu 16 cm und ermöglicht den hindernisfreien Einstieg. Im Bereich der vordersten Fahrzeugtür Bus «Einstiegsposition» sind jeweils taktil-visuelle Aufmerksamkeitsfelder vorgesehen.

Beide Bushaltestellen sind auf der Fahrbahn angeordnet. Bei der neuen Bushaltestelle vor dem Coop mit der 30 Meter langen Bushaltekante können zwei Busse gleichzeitig halten.

Die Haltestelle vor der Liegenschaft Alte Bahnhofstrasse 5 in Fahrtrichtung Kreisel Zentralstrasse (Kino Rex) kann durch die örtlichen Gegebenheiten (auf der gesamten Strassenlänge private Parkplätze und Zufahrten) nicht mit einer erhöhten Haltekante ausgeführt werden. Der behindertengerechte Einstieg wird im Bedarfsfall über eine mobile Rampe erfolgen müssen.

Gestaltung

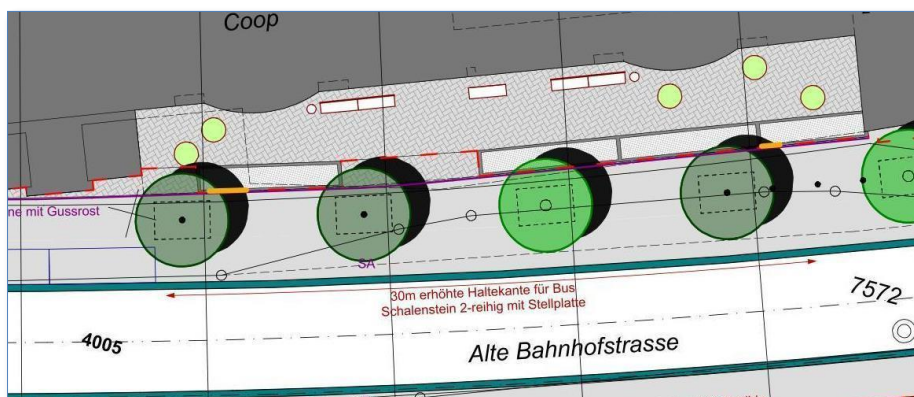
Eine wichtige verkehrstechnische und gestalterische Massnahme ist die Redimensionierung des Knotens zwischen Alter Bahnhofstrasse und Aargauerstrasse. Hier kann Raum für die Aussenflächen gewonnen werden. Vor allem auf der Westseite vor dem Restaurant entsteht Platz für die Fussgängerführung und punktuelle Aufwertungsmassnahmen auf öffentlichem Grund.

Der Fahrbahnabschluss wird als breites, optisch leitend wirkendes Element ausgebildet. Verwendet wird ein dreireihiges Natursteinband, wobei der äusserste Stein gestürzt ausgebildet ist. Der Verkehr wird besser geführt und die Fahrbahn erscheint optisch schmaler als sie effektiv ist. Damit soll auch eine bessere Einhaltung von tieferen Geschwindigkeiten, vor allem bei wenig Verkehr gewährleistet werden. Diese Art von Randabschluss ist gut überfahrbar.



Beispielbild Dreireihiges Natursteinband als beidseitiger Fahrbahnabschluss

Mit der neuen Fahrbahnhaltestelle vor dem Coop entsteht auch hier mehr Raum für eine Neugestaltung dieses Platzes. Neue Bäume, Pflanzkübel mit einer attraktiven Bepflanzung, neu angeordnete Sitzgruppen sowie Fahrradabstellbügel gliedern den Platz und gestalten ihn einladender für einen Aufenthalt. Ziel ist die Schaffung eines zentralen öffentlich genutzten Raums. Als Pendant soll bei der künftigen Sanierung der Bahnhofstrasse der Bereich zwischen Migros und AKB auch entsprechend gestaltet werden. Da sich die geplanten Massnahmen hier grossmehrheitlich auf Privatgrund befinden, wurde bereits im Rahmen der Erarbeitung des BGK die Zustimmung vom Grundeigentümer eingeholt. Die definitiven Details sind im Zuge der Projektauflage noch gemeinsam zu definieren.



Neue Anordnung Bushaltestelle und Massnahmen Strassenraum vor Coop

Die Baumreihe vor dem Coop weist stark und unsachgemäss zurückgeschnittene Baumkronen auf. Zudem entsprechen die Abmessungen der Baumgruben nicht den nötigen Grössen, wodurch ein gesundes Wachstum verunmöglicht ist. Aus diesem Grund werden die bestehenden Bäume durch neue ersetzt und wo angebracht ergänzt. Es werden grössere Baumgruben und die dem Standort gerechte Art «Vogelkirsche» (Sorte Plena) gewählt. Die sterilen Blüten sind im Frühjahr eine Augenweide, fruchten aber anschliessend nicht. Die Stammhöhe der neuen Bäume beträgt bei der Pflanzung ca. 3.50 Meter und wird im Laufe der Jahre auf 4.50 Meter aufgeastet. Für die Baumgruben kommt ein System zum Einsatz, welches unterirdisch einen ausreichenden Wurzelraum ohne Belastung durch Fahrzeuge und Personen gewährt. Die luftdurchlässigen Baumgrubenabdeckungen aus Gusseisen sind begehrbar und ermöglichen ein einheitliches Erscheinungsbild im Zusammenhang mit den weiteren möglichen Projekten Bahnhofplatz und Bahnhofstrasse.

Parkierung

Im Bereich des Coop werden die bestehenden beiden Parkplätze lagemässig leicht verschoben. Gemäss Absprachen im Rahmen der Erarbeitung des BGK ist die künftige öffentliche Bewirtschaftung dieser beiden Plätze vorgesehen. Im Übrigen bleiben die bestehenden Parkieranlagen innerhalb des Projektperimeters lage- und mengenmässig unverändert.

Signalisation / Markierung

Künftig sollen sowohl die Aargauerstrasse West als auch die Alte Bahnhofstrasse ab Kantonsstrasse bis zum neuen Bushof in eine Tempo 30-Zone integriert werden. Das dazu nötige separate Verfahren läuft parallel zur Strassensanierungsplanung und ist nicht Bestandteil dieser Vorlage.

Der Projektperimeter wird sobald das separat laufende Verfahren abgeschlossen ist als «Tempo 30» Zone im Bereich der Einfahrtsportale bei der Aargauer- sowie Alten Bahnhofstrasse signalisiert und markiert. Als zusätzliche Visualisierung der Eingangspforte wird quer zur Fahrbahn als Abschluss der beiden seitlichen Pflastersteinreihen ein Natursteinband in den Asphalt eingelassen.

Beleuchtung

Im Projektperimeter wird die Strassenbeleuchtung erneuert und auf LED umgestellt. Die Standorte der einzelnen Kandelaber werden grundsätzlich beibehalten. Es erfolgt nebst den erforderlichen Tiefbau- und Kabelarbeiten ausschliesslich der Ersatz der Leuchtköpfe.

Ersatz Abwasserleitung

Die Abwasserleitung in der Alten Bahnhofstrasse ist unterdimensioniert und der Zustand ungenügend. Sie muss auf der ganzen Länge ersetzt werden. Die neue Leitung erfolgt in Kunststoff mit Durchmessern zwischen 300 bis 400mm. Im Detail sind folgende Neuanlagen vorgesehen:

KS K195 bis KS K194, PP NW 315, Länge = 38.40 m

KS K194 bis KS K193, PP NW 315, Länge = 44.80 m

KS K193 bis KS K192, PP NW 400, Länge = 29.50 m

Im Gehwegbereich entlang der Aargauerstrasse West befindet sich eine sanierungsbedürftige Leitung, welche heute nur noch dem Ableiten vereinzelter Liegenschaften dient. Eine Sanierung wäre nicht wirtschaftlich. Aus diesem Grund wird die Leitung ersatzlos aufgehoben und die noch verbleibenden Hausanschlüsse in die Hauptleitung innerhalb der Fahrbahn umgehängt.

Strom

Es ist vorgesehen, ein neues Kabeltrassée sowie neue Schlaufenschächte zu erstellen. Die Verteilkabinen Nr. 127 und 157 bleiben bestehen und werden durch das Projekt nicht tangiert.

Bei den Hausanschlüssen werden die Kabelschutzrohre im Bereich Strasse/Gehweg ersetzt.

Wasser

Im Projektperimeter befindet sich einerseits eine alte Wasserversorgungsleitung Grauguss DN 120 aus dem Jahre 1898 (Alte Bahnhofstrasse), bzw. 1930 (Aargauerstrasse West).

Die Wasserleitung in der Aargauerstrasse soll ersetzt werden. Vorgesehen ist eine Leitung PE NW 160/131 mm CRP 100 auf einer Länge von rund 125 m. Ebenfalls wird der Hydrant Nr. 188 ersetzt.

Weiter ist ein Ersatz der Graugussleitung in der Alten Bahnhofstrasse vorgesehen mit einem Rohr PE 160/131 mm CRP 100 auf einer Länge von ca. 200 Metern. Zudem ist altersbedingt ein Ersatz der Hydranten Nr. 30, 31, 520 vorgesehen.

Die Hausanschlussleitungen werden im Neubaubereich bis in die Privatgrundstücke neu erstellt.

Erdgas

Es ist kein Ausbaubedarf notwendig.

Swisscom

Im Projektperimeter plant die Swisscom kleine Anpassungen ihres Leitungsnetzes. In erste Linie sind dies die Aufhebung der alten Rohranlage vor dem Denner, die Beseitigung einzelner Trasséeknicke zum einfacheren Einzug der Leitungen, zwei neue Schächte auf der bestehenden Rohranlage und die neue Zuleitung zum Denner.

UPC Cablecom

Die UPC (Cablecom) plant den Ausbau ihres Netzes in der Alten Bahnhofstrasse. Dafür wird durchgehend ein neuer Kabelrohrblock erstellt. Zusätzlich werden einzelne Parzellen neu erschlossen, bzw. die Zuleitung angepasst.

Etappenplanung / Verkehrsregime

Die Realisierung erfolgt zeitlich unterteilt in zwei Etappen. Mit einer etappenweisen Umsetzung wird den für die Werkleitungs-Anpassungsarbeiten beim Bushof notwendigen Vorarbeiten sowie der intensiven Benützung der Aargauerstrasse bei Realisation des Bushofs Rechnung getragen.

Etappe 1 (2018), Alte Bahnhofstrasse

Während den Bauarbeiten an der Alten Bahnhofstrasse erfolgt die Verkehrsführung in diesem Abschnitt im Einbahnregime in Fahrtrichtung Kreisel Rex. Somit kann gewährleistet werden, dass sowohl die Tankstelle als auch sämtliche Anstösserliegenschaften optimal erschlossen bleiben. Die Bushaltestellen «Coop» werden in dieser Zeit aufgehoben. Die Busse werden mit geeigneten verkehrslenkenden Massnahmen via Knoten Zentralstrasse/Aargauerstrasse den Bahnhof anfahren. Die Anlieferungen sowie die Begehrbarkeit zu Fuss können für alle Liegenschaften gewährleistet werden.

Etappe 2 (2021), Aargauerstrasse West

Im Anschluss, respektive teilweise gemeinsam mit den Fertigstellungsarbeiten beim Bushof wird der Abschnitt Aargauerstrasse realisiert. Um diese Bauetappe möglichst kurz zu halten, ist aktuell vorgesehen, diesen Abschnitt komplett zu sperren und die Erschliessung via Alte Bahnhofstrasse sicherzustellen. Die definitive Verkehrsführung muss zu gegebener Zeit mit sämtlichen Betroffenen festgelegt werden.

4. TERMINE

Abschluss Planung Bauprojekt:	Februar 2018
Genehmigung Gemeinderat:	Februar 2018
Genehmigung Einwohnerrat:	März 2018
Submissionsverfahren:	April / Mai 2018
Projektauflage:	April / Mai 2018
Baubeginn 1:	Etappe Mitte 2018
Baubeginn 2:	Etappe ca. Mitte 2021

5. KOSTEN UND FINANZIERUNG

Aargauer- und Alte Bahnhofstrasse, Wohlen				
Kostenvoranschlag				
eBKP-T	Bezeichnung		Strasse	Kanalisation
L	Vorbereitung Tiefbau	Fr.	111'585	23'295
L 1	Untersuchung, Aufnahme, Messung	Fr.	13'300	2'330
L 2	Baustelleneinrichtung	Fr.	25'685	6'015
L 3	Baustellenverkehr (Lichtsignalanlage, Fussgängerführung)	Fr.	15'700	6'050
L 4	Rückbau, Entsorgung Bauwerk	Fr.	56'900	8'900
M	Erdbau, Spezialtiefbau	Fr.	102'980	54'425
M 1	Erdbewegung	Fr.	98'920	54'425
M 7	Terraingestaltung	Fr.	4'060	
Q	Leitungsbau	Fr.	86'550	32'065
Q 1	Entwässerung, Kanalisation	Fr.	72'550	32'065
Q 5	Rohrblock, Kabelkanal für öffentliche Beleuchtung	Fr.	14'000	
R	Fahrbahn	Fr.	282'820	33'200
R 1	Oberbau	Fr.	277'820	33'200
R 2	Markierung, Signal	Fr.	5'000	
S	Betriebs-, Sicherheitsanlage	Fr.	41'500	
S 2	Beleuchtung inkl. Kabelanlage	Fr.	41'500	
T	Ausrüstung	Fr.	160'415	
T 2	Ausstattung	Fr.	160'415	
V	Planungskosten	Fr.	67'430	11'970
V 1	Planer	Fr.	67'430	11'970
W	Nebenkosten	Fr.	2'000	1'000
W 1	Bewilligung, Gebühr	Fr.	2'000	1'000
Y	Reserve, Teuerung	Fr.	87'153	15'818
Y 1	Reserve	Fr.	87'153	15'818
TOTAL exkl. MwSt. (+/- 10%)		Fr.	942'433	171'773
TOTAL inkl. MwSt.		Fr.	1'015'000	185'000
Gesamtbaukosten				1'200'000

Bemerkungen:

Ausbauten oder Sanierungsarbeiten an Werkleitungen Dritter sind nicht eingerechnet.

Es ist kein Landerwerb vorgesehen/nötig.

Anteilmässige Beteiligung der Werke an Strasseninstandstellung ist berücksichtigt.

6. SCHLUSSBETRACHTUNG

Das Bahnhofgebiet Wohlen wird in den kommenden Jahren eine zukunftsweisende und urbane Veränderung erfahren. Durch die grosse Dichte unterschiedlichster Nutzergruppen auf engem Raum ist der Koexistenz in dieser sensiblen Zone grösstmögliche Beachtung zu schenken. Ebenfalls ist eine standortgerechte Aufwertung und Gestaltung des öffentlichen Raums von grosser Bedeutung.

Das vorliegende Bauprojekt ist das Resultat einer rund 2-jährigen Planung unter Mitwirkung sämtlicher relevanten kantonalen und kommunalen Fachstellen sowie der betroffenen Anstösser. Durch die Erarbeitung eines Verkehrskonzepts über das gesamte Bahnhofgebiet und dessen Anbindungen an das übergeordnete Verkehrsnetz sowie die anschliessende Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts als gestalterische Grundlage, verfügt das Projekt über eine breite Abstützung und die nötige Reife.

Mit den Arbeiten an der Alten Bahnhofstrasse und der Aargauerstrasse West werden nebst den längst überfälligen Sanierungsmassnahmen an den Strassen und gewissen Werkleitungen auch die erschliessungstechnischen Voraussetzungen für die anstehende Baustelle Bus- und Bahnhofplatz geschaffen.

Die Sanierung und Aufwertung der Alten Bahnhofstrasse bildet somit den Startschuss eines mehrjährigen Veränderungsprozesses des ganzen Bahnhofgebietes.

7. ANTRAG

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Sanierung und Aufwertung der Aargauerstrasse West und der Alten Bahnhofstrasse (Strassenbau / Ersatz Abwasserleitung) im Gesamtbetrag (Gemeindeanteil) von CHF 1'200'000 (inkl. 7.7% MWST).

Freundliche Grüsse



Arsène Perroud
Gemeindeammann



Christoph Weibel
Gemeindeschreiber

Beilagen

- Übersichtsplan

Verteiler

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Geschäftsleitung
- Medien
- Finanzverwaltung
- Abteilung Planung, Bau und Umwelt